

Stehen Sie des Morgens auf mit einem lahmen Rücken?

Nierenleiden macht Ihnen das Leben überdrüssig.

Reinliche Leber, welcher Reizungen, ist bezeichnend über die inwendigen Heilungen, welche durch Dr. Kilmers' Nierenpulver, die berühmte Nieren-, Leber- und Blasen-Medizin erzielt wurden.



Sie ist der größte medizinische Triumph des 19. Jahrhunderts. ... Die Kilmers' Nierenpulver-Medizin ist kein neues Mittel, sondern ein altbekanntes, das seit Jahrhunderten in Europa, Asien und Amerika verwendet wird.



Haus, Hof und Land

Das beste Zahnpulver ist Weizenmehl, gebrannt und gepulvert, da es Zahnsäure völlig aufhält.

Magentrapf. Man löst eine Messerspitze doppeltkohlensaures Natron in einem Weinglas Wasser auf und trinkt es bei jedem Krampfanfall.

Bier in weissen Flaschen hält sich nicht so lange gut, wie in grünen Flaschen, da die Einwirkung des Lichts eine raschere Zersetzung herbeiführt.

Wenn man Hühneraugen, ob hart oder weich, jeden Abend und Morgen mittels Pinselfen mit stärkster Essigsäure betupft, verschwinden sie nach acht Tagen.

Zähnefleisch wird mürbe und schmackhaft, wenn man je nach Quantität, einen Löffel bis ein halbes Weinglas voll Rum, Cognac oder dergleichen zugiebt.

Gegen Kopfschmerz. Ist mit dem Kopfschmerz große Hitze im Gehirn verbunden, so folgt bald Erleichterung, wenn man frische Petersilienwurzeln, nachdem sie gewaschen sind, klein und saftig stampft, in einem feinen Luche auf die heiße Stelle legt und solches, wenn es anfängt warm zu werden, mit einem frischen kalten Aufschlage wechselt.

Vanille sparsam zu verwenden. Man nehme eine Stange Vanille, stecke diese, aufgeschnitten, in eine mit Zucker gefüllte Flasche und versehe dieselbe mit einem guten, reinen Korf.

Marmelade-Schnittchen. Von einige Tage alten Schnittchen wird die Rinde abgerieben, dann die Schnittchen in fingerdicke Scheiben geschnitten, in lauwarmem mit zwei Eiern zerquirlter Milch eingeweicht, dann in feinerer Semmel gewendet und in heißem, vollem Schmalz hellgelb gebacken, worauf man sie mit Himbeer-, Aprikosen- oder Johannisbeermarmelade bestreicht, mit Zucker bestreut und als Nachtisch servirt.

Karpfen in Butter. Ist der Karpfen geschuppt, gespalten und in Stücke geteilt, so wird jedes Stück innwendig mit Salz eingerieben und in eine Schüssel gelegt; dann bleibt es zugedeckt eine Stunde stehen.

Rosentohl mit süßem Rahm. Man schneidet von den kleinen Köpfchen das trodrene Ende des Stielchens und die äußeren harten Blätter ab, wäscht den Kohl und kocht ihn auf lebhaftem Feuer in Salzwasser nicht allzuweich.

Die einzige Stadt in Chile, die ganz von Deutschen angelegt wurde, ist Puerto Montt. Ihren Namen erhielt die 1852 gegründete Stadt zu Ehren des Präsidenten Manuel Montt, der in seiner zehnjährigen Amtsperiode (1851 bis 1861) die ersten deutschen Ansiedler in's Land rief.

Grippe legt durch das Land. Demnach Sie sie mit Precoctis, che sie sich leicht. Beginne die Erkrankungen durch die kleinen Gandy Cold Cure Tabletten zu haben ist sicherlich vernünftig und angebracht.

Das Wort Mumie, wie man die einbalsamirten Körper nennt, ist ein arabisches, „Mumia“, und bezeichnet eigentlich eine asphaltartige Ausschüttung der Felsen.

Die Schwindsucht hatte mich in ihren Klammern und ich hatte beinahe die Stelle zum Abspringen erreicht, als man mir anrieth, Dr. King's New Discovery zu versuchen; und, ich will es gerade jetzt sagen, es rettete mein Leben.

Die Schwindsucht hatte mich in ihren Klammern und ich hatte beinahe die Stelle zum Abspringen erreicht, als man mir anrieth, Dr. King's New Discovery zu versuchen; und, ich will es gerade jetzt sagen, es rettete mein Leben.

Die Schwindsucht hatte mich in ihren Klammern und ich hatte beinahe die Stelle zum Abspringen erreicht, als man mir anrieth, Dr. King's New Discovery zu versuchen; und, ich will es gerade jetzt sagen, es rettete mein Leben.

Die Schwindsucht hatte mich in ihren Klammern und ich hatte beinahe die Stelle zum Abspringen erreicht, als man mir anrieth, Dr. King's New Discovery zu versuchen; und, ich will es gerade jetzt sagen, es rettete mein Leben.

Die Schwindsucht hatte mich in ihren Klammern und ich hatte beinahe die Stelle zum Abspringen erreicht, als man mir anrieth, Dr. King's New Discovery zu versuchen; und, ich will es gerade jetzt sagen, es rettete mein Leben.

Die Schwindsucht hatte mich in ihren Klammern und ich hatte beinahe die Stelle zum Abspringen erreicht, als man mir anrieth, Dr. King's New Discovery zu versuchen; und, ich will es gerade jetzt sagen, es rettete mein Leben.

Die Schwindsucht hatte mich in ihren Klammern und ich hatte beinahe die Stelle zum Abspringen erreicht, als man mir anrieth, Dr. King's New Discovery zu versuchen; und, ich will es gerade jetzt sagen, es rettete mein Leben.

Die Schwindsucht hatte mich in ihren Klammern und ich hatte beinahe die Stelle zum Abspringen erreicht, als man mir anrieth, Dr. King's New Discovery zu versuchen; und, ich will es gerade jetzt sagen, es rettete mein Leben.

Die Schwindsucht hatte mich in ihren Klammern und ich hatte beinahe die Stelle zum Abspringen erreicht, als man mir anrieth, Dr. King's New Discovery zu versuchen; und, ich will es gerade jetzt sagen, es rettete mein Leben.

Die Schwindsucht hatte mich in ihren Klammern und ich hatte beinahe die Stelle zum Abspringen erreicht, als man mir anrieth, Dr. King's New Discovery zu versuchen; und, ich will es gerade jetzt sagen, es rettete mein Leben.

Die Schwindsucht hatte mich in ihren Klammern und ich hatte beinahe die Stelle zum Abspringen erreicht, als man mir anrieth, Dr. King's New Discovery zu versuchen; und, ich will es gerade jetzt sagen, es rettete mein Leben.

Die Schwindsucht hatte mich in ihren Klammern und ich hatte beinahe die Stelle zum Abspringen erreicht, als man mir anrieth, Dr. King's New Discovery zu versuchen; und, ich will es gerade jetzt sagen, es rettete mein Leben.

Die Schwindsucht hatte mich in ihren Klammern und ich hatte beinahe die Stelle zum Abspringen erreicht, als man mir anrieth, Dr. King's New Discovery zu versuchen; und, ich will es gerade jetzt sagen, es rettete mein Leben.

Die Schwindsucht hatte mich in ihren Klammern und ich hatte beinahe die Stelle zum Abspringen erreicht, als man mir anrieth, Dr. King's New Discovery zu versuchen; und, ich will es gerade jetzt sagen, es rettete mein Leben.

Die Schwindsucht hatte mich in ihren Klammern und ich hatte beinahe die Stelle zum Abspringen erreicht, als man mir anrieth, Dr. King's New Discovery zu versuchen; und, ich will es gerade jetzt sagen, es rettete mein Leben.

Die Schwindsucht hatte mich in ihren Klammern und ich hatte beinahe die Stelle zum Abspringen erreicht, als man mir anrieth, Dr. King's New Discovery zu versuchen; und, ich will es gerade jetzt sagen, es rettete mein Leben.

Die Schwindsucht hatte mich in ihren Klammern und ich hatte beinahe die Stelle zum Abspringen erreicht, als man mir anrieth, Dr. King's New Discovery zu versuchen; und, ich will es gerade jetzt sagen, es rettete mein Leben.

Gefahren der Vulkanforschung.

Unnormale Temperaturen und Belebungen. Wähe Thaten und Rettungen. Angesichts der Meldungen über erneuerte erhöhte Thätigkeit des Vesuvius dürften die folgenden Aufzeichnungen eines früheren Mitarbeiters des Direktors Mateucci vom Vesuvio-Observatorium, A. Verret, des Interesses nicht entbehren. Verret schreibt:

Raum einen anderen Beruf mag es geben, der mehr seltsame Erregungen mit sich bringt, als der des Vulkanforschers. Tag und Nacht, Winter und Sommer, die glühendste Hitze und eifriger Frost lösen sich von den Bedingungen des Abtags.

Das Dunkel der Nacht wird bei der Beobachtung der leuchtenden Feuergerben zur Tageshelle, der Tag in schwarzem Ascheregen zu undurchdringlicher Nacht. In der Nähe tobender Feuermassen können eisige Winde die Glieder erstarren machen; dann wieder, während man hoch über der Vegetationsgrenze steht und weite Schneefelder unten liegen, rauben glühende Hitzewellen den Athem.

Unerträglich scheint die Reize der Arbeiten, von einem geduldigen, stundenlangen Harren auf einzelne Phänomene, die die Kamera dann festhält, bis zu den nervenspannenden Erregungen eines hastigen Rettungsversuchs. Und zwischen diesen Extremen ruhen tausend Obliegenheiten; Hufe werden zur Analyse eingefangen, die Temperaturen des grossen Bergriesen müssen gemessen werden; mit dem Stethoskop prüft alle Zustände, den Athem des Hiebers.

Erfahrung und Geistesgegenwart entscheiden da oft über das Leben des Beobachters. Ein junger Lavaströmung überführten werden. Eine theilweise Abkühlung hat an der Oberfläche eine Art felsiger Kruste gebildet. Sie ist nicht hart, sie gleitet und wird langsam fortgezogen von den flüssigen, glühenden Massen, deren grelles Röhren drohend heraufleuchtet durch die lodern, verkohlenden Steinmengen.

Ein Irrthum in der Abschätzung des Pfades, ein einziger unsicherer Schritt entscheidet ein Lebensschicksal. Auf dem Vesuvius war einmal eine riesige Gas- und Aschenwolke unsere Feindin, ein bestiger Sturm blies sie auf uns zu. Einige 50 Personen, Männer, Frauen und Kinder, hatten sich in die Baracken geflüchtet, aber diese boten nur unzureichenden Schutz.

Es galt das Observatorium zu erreichen. Nur 200 Fuß entfernt von uns lag es, wir konnten es nicht sehen, denn die Asche tauchte alles in finstere Nacht, und diese Gase machten das Athmen unmöglich. Die 50 Menschen wurden schließlich aneinander gefesselt, das Ende blieb am Barandenthor, und dann wollte die Menschenmenge in die Nacht, unzählige Male vergebens, bis endlich die Observatoriumstür erreicht war.

Mehr todt als lebendig kamen wir an, jeder hatte diese Gase geathmet, aber es war unmöglich, Sauerstoff zu gewinnen, da es an Materialien fehlte. Acht Stunden lang verbrachten wir in der giftigen Atmosphäre. Im Mitternacht wechselte der Sturm, und die Gase entwichen. Mit Ausnahme eines jungen Menschen überlebten wir alle fürchterlichen Stunden.

Verret erzählt noch von einer waghalsigen Expedition, die Professor Mateucci mit ihm und drei Assistenten zur Quelle eines Lavaströms unternahm. Unter fürchterlichen Anstrengungen, durch glühende Sandwolken, arbeitete sich die kleine Schar vorwärts. Die Hitze war so groß, daß Bäume in Flammen aufgingen, ehe der Lavaström sie erreicht hatte.

Dann, mit einem furchtbaren Donner, zerriff die felsige Bergwand wie ein Tuch, und eine weithinläufige, flüssige Lavafälle sprang 100 Fuß hoch in die Lüfte. „Es war das einzige Mal, das ich rinnen sah — und wie ich mir gerannt! Trotdem eilten wir bald wieder zurück und photographirten das unheimliche Schauspiel.“

Gefährliche Duhoborgen. Die Duhoborgen, welche von ihrer Niederlassung im westlichen Kanada nach Fort Williams an der Nordküste des Superior-Sees zogen, müssen Tag und Nacht von den Behörden bewacht werden, um zu verhindern, daß sie wieder ihre Kleider ablegen und im Naturzustande sich auf der Straße zeigen.

Die Duhoborgen sind Anhänger einer sanftmüthigen russischen Sekte, und es wurden Unterhandlungen angestellt, um die Zurückführung der Duhoborgen nach ihrer Heimath auf Kosten ihrer Regierung zu veranlassen, doch sind die Bemühungen bisher fruchtlos geblieben.

Die russische Regierung verlangt die Namen der betreffenden Mitglieder der Sekte, doch weigern sich diese, ihre Namen zu nennen. Die Duhoborgen waren von ihrer Niederlassung mitten im Winter ausgezogen, um den Heiland zu suchen. Da sie ganz mittellose waren, nahmen mittellose Leute in Fort Williams sich der Darbenden an. Nachdem erschienen jedoch die ganze sanftmüthige Schar nacker auf der Straße, und sie mußte mit Gewalt in ihre Quartiere zurückgebracht und gezwungen werden, sich gehörig zu bekleiden. Seitdem bemühen sich die Ortsbehörden vergebens, die unwillkommenen Gäste wieder los zu werden.

Die erste Lokomotive westlich vom Mississippi wurde 1852 in St. Louis in Bewegung gesetzt.

Gadeanlagen für Postbeamte.

Die deutsche Reichspost- und Telegraphenverwaltung, die sich die Förderung aller gesundheitslichen Maßnahmen besonders angelegen sein läßt, hat in den letzten Jahren vielen ihrer Angestellten die Segnungen bequemer und billiger Badegelegenheiten zutheil werden lassen, indem sie, namentlich die Badeeinrichtungen herstellte.

Der erste Versuch wurde im Frühjahr 1898 in der Reichsdruckerei in Berlin gemacht. Nachdem sich hierbei herausgestellt hatte, daß die Bäder von dem Personal außerordentlich stark benutzt wurden, entschloß sich die Reichspost- und Telegraphenverwaltung, mit der Herstellung von Badeeinrichtungen weiter vorzugehen.

Die ersten Postdienstgebäude, die mit einer derartigen Einrichtung ausgestattet wurden, waren die Neubauten in Bromberg (Anfang 1899) und in Straßburg (im März 1900).

Infolge der auch hierbei gemachten günstigen Erfahrungen wurde die Herstellung weiterer Badeanstalten in den Posthäusern mit Nachdruck gefördert. Gegenwärtig sind in 21 Oberpostdirektionsbezirken an 28 Orten 41 Dienstgebäude der Reichspost- und Telegraphenverwaltung mit Badeeinrichtungen versehen.

Eine Anzahl weiterer Anlagen befindet sich im Bau. Die Regel bildet die Einrichtung von Brausebädern, während daneben besondere Wannbäder nur in einzelnen Fällen vorüberweise hergestellt worden sind.

Abweichend von der bei Volks- und Kasernen-Badeanlagen üblichen Bauweise, die Brausebadeinrichtungen gemeinsam und offen anzulegen, werden in den Post- und Telegraphendienstgebäuden die Brausebäder meist zu Einzelbenutzung eingerichtet und in getrennten Zellen nebeneinander angeordnet, deren jede außer der Brauseanlage auch einen als Kleiderablage dienenden kleinen Vorraum enthält.

In Häusern mit Centralheizungsanlagen sind die Badeeinrichtungen in der Regel an diese angeschlossen worden, so daß die Wasserbehälter der Badeanlagen durch die Röhren der Heizanlagen erwärmt werden können.

In einigen Gebäuden Berlins wird auch der Dampf der dem Rohrpostbetrieb dienenden Kessel zur Erwärmung des Badewassers nutzbar gemacht. Die Gesamtzahl der zurzeit in den 41 mit Badeeinrichtungen versehenen Dienstgebäuden vorhandenen Brausebädern beläuft sich auf 178; durchschnittlich entfallen mithin auf ein Gebäude 4 bis 5 Zellen. In 14 Gebäuden sind mehr als je 5 Zellen vorhanden. Die größte Zahl der in einem Posthause vorhandenen Zellen beträgt 12. Wannbäder sind bei 3 Dienstgebäuden neben Brausebädern eingerichtet worden.

Die Badeanlagen können in einigen Gebäuden nur von den Unterbeamten und Arbeitern, sowie von den männlichen Beamten, in andern Gebäuden auch von dem weiblichen Personal benutzt werden. Im allgemeinen ist die Benutzung auf das in dem Gebäude beschäftigte Personal beschränkt, in dem weiblichen Personal. Vereinzelt sind in der Badeeinrichtungen auch dem Personal anderer am Orte befindlicher Verkehrsanstalten, einschließlich der Bahnpostämter, zugänglich gemacht worden.

Die Benutzung der Brausebadezellen ist den Unterbeamten und Arbeitern unentgeltlich, den Beamten und Beamtinnen gegen eine Gebühr von 10 Pfennig für jedes Bad gestattet. Für die Benutzung eines Wannbades werden von den Unterbeamten und den Arbeitern je 10 Pfennig, von den Beamten und Beamtinnen je 20 Pfennig erhoben. Handtuch und Seife zu den Bädern werden durchweg unentgeltlich verabfolgt. Störungen für den Betrieb haben sich nirgend ergeben.

Verkauf gestrandeter Schiffe. Nach einer Statistik übertragen die im Jahre 1907 vorgekommenen Schiffbrüche in Bezug auf Zahl, Verlust an Menschenleben sowie die Höhe der Segelschiffe, die bei Stürmen doch bedeutend im Nachtheil sind, die Dampfer an Zahl noch um das Fünffache überstiegen.

Einige der im Verlaufe des Jahres gestrandeten Schiffe wurden später für kaum nennenswerthe Beträge verkauft. Der an der Küste von Maine gestrandete nordwestliche Dampfer „Frederick“ wurde an einen Bostoner Käufer für \$180 losgeschlagen. Ein anderer nordwestlicher Dampfer, der bei Gay's Harbor am Pacific gestrandete „Telus“ brachte bei der Auktion die Riesensumme von \$210 ein.

Der amerikanische Dampfer „Carthage“, der im Juli auf Salbador, A. S., aufstieg, fand einen Abnehmer für \$420. Die „Marie Gilbert“, ein feiner Schooner, der im April an der Küste von Florida strandete, wurde vom höchsten Bieter für \$485 erstanden. Die im Golf von Mexiko gestrandete Bark „Charles E. Lafegry“ brachte \$475, und der im März am Delaware Breakwater gestrandete „John J. Ward“ brachte ganze \$6750. Für \$108 wurde der im Juli gestrandete „John J. Snow“ verkauft.

Kamerun ist die älteste der deutschen afrikanischen Besitzungen. Das Gebiet wurde im Jahre 1884 von Dr. Nachtigall durch Flaggenhissung unter deutschen Schutz genommen.

Verkauf von Mauleseeln.

Saunders & Maggard von Boylor Blains, Kentucky, haben 18 Pferde Maulseel nach Grand Island geschickt, um sie auf dem Privatwege in Braßstreet & Clemens' Verkaufsstellen zu verkaufen.

Advertisement for the sale of mules. Includes an illustration of a mule and text: "Saunders & Maggard von Boylor Blains, Kentucky, haben 18 Pferde Maulseel nach Grand Island geschickt, um sie auf dem Privatwege in Braßstreet & Clemens' Verkaufsstellen zu verkaufen." Below the illustration: "Dieselben sind jetzt in den Ställen, und Jeder welcher einen guten Tod wünscht sollte diese Gelegenheit benutzen. Schreibt um Katalog oder um weitere Auskunft an SAUNDERS & MAGGARD, Grand Island, Nebr."

Die deutsche Reichspost- und Telegraphenverwaltung, die sich die Förderung aller gesundheitslichen Maßnahmen besonders angelegen sein läßt, hat in den letzten Jahren vielen ihrer Angestellten die Segnungen bequemer und billiger Badegelegenheiten zutheil werden lassen, indem sie, namentlich die Badeeinrichtungen herstellte.

Der erste Versuch wurde im Frühjahr 1898 in der Reichsdruckerei in Berlin gemacht. Nachdem sich hierbei herausgestellt hatte, daß die Bäder von dem Personal außerordentlich stark benutzt wurden, entschloß sich die Reichspost- und Telegraphenverwaltung, mit der Herstellung von Badeeinrichtungen weiter vorzugehen.

Die ersten Postdienstgebäude, die mit einer derartigen Einrichtung ausgestattet wurden, waren die Neubauten in Bromberg (Anfang 1899) und in Straßburg (im März 1900).

Infolge der auch hierbei gemachten günstigen Erfahrungen wurde die Herstellung weiterer Badeanstalten in den Posthäusern mit Nachdruck gefördert. Gegenwärtig sind in 21 Oberpostdirektionsbezirken an 28 Orten 41 Dienstgebäude der Reichspost- und Telegraphenverwaltung mit Badeeinrichtungen versehen.

Eine Anzahl weiterer Anlagen befindet sich im Bau. Die Regel bildet die Einrichtung von Brausebädern, während daneben besondere Wannbäder nur in einzelnen Fällen vorüberweise hergestellt worden sind.

Abweichend von der bei Volks- und Kasernen-Badeanlagen üblichen Bauweise, die Brausebadeinrichtungen gemeinsam und offen anzulegen, werden in den Post- und Telegraphendienstgebäuden die Brausebäder meist zu Einzelbenutzung eingerichtet und in getrennten Zellen nebeneinander angeordnet, deren jede außer der Brauseanlage auch einen als Kleiderablage dienenden kleinen Vorraum enthält.

In Häusern mit Centralheizungsanlagen sind die Badeeinrichtungen in der Regel an diese angeschlossen worden, so daß die Wasserbehälter der Badeanlagen durch die Röhren der Heizanlagen erwärmt werden können.

In einigen Gebäuden Berlins wird auch der Dampf der dem Rohrpostbetrieb dienenden Kessel zur Erwärmung des Badewassers nutzbar gemacht. Die Gesamtzahl der zurzeit in den 41 mit Badeeinrichtungen versehenen Dienstgebäuden vorhandenen Brausebädern beläuft sich auf 178; durchschnittlich entfallen mithin auf ein Gebäude 4 bis 5 Zellen. In 14 Gebäuden sind mehr als je 5 Zellen vorhanden. Die größte Zahl der in einem Posthause vorhandenen Zellen beträgt 12. Wannbäder sind bei 3 Dienstgebäuden neben Brausebädern eingerichtet worden.

Die Badeanlagen können in einigen Gebäuden nur von den Unterbeamten und Arbeitern, sowie von den männlichen Beamten, in andern Gebäuden auch von dem weiblichen Personal benutzt werden. Im allgemeinen ist die Benutzung auf das in dem Gebäude beschäftigte Personal beschränkt, in dem weiblichen Personal. Vereinzelt sind in der Badeeinrichtungen auch dem Personal anderer am Orte befindlicher Verkehrsanstalten, einschließlich der Bahnpostämter, zugänglich gemacht worden.

Die Benutzung der Brausebadezellen ist den Unterbeamten und Arbeitern unentgeltlich, den Beamten und Beamtinnen gegen eine Gebühr von 10 Pfennig für jedes Bad gestattet. Für die Benutzung eines Wannbades werden von den Unterbeamten und den Arbeitern je 10 Pfennig, von den Beamten und Beamtinnen je 20 Pfennig erhoben. Handtuch und Seife zu den Bädern werden durchweg unentgeltlich verabfolgt. Störungen für den Betrieb haben sich nirgend ergeben.

Verkauf gestrandeter Schiffe. Nach einer Statistik übertragen die im Jahre 1907 vorgekommenen Schiffbrüche in Bezug auf Zahl, Verlust an Menschenleben sowie die Höhe der Segelschiffe, die bei Stürmen doch bedeutend im Nachtheil sind, die Dampfer an Zahl noch um das Fünffache überstiegen.

Einige der im Verlaufe des Jahres gestrandeten Schiffe wurden später für kaum nennenswerthe Beträge verkauft. Der an der Küste von Maine gestrandete nordwestliche Dampfer „Frederick“ wurde an einen Bostoner Käufer für \$180 losgeschlagen. Ein anderer nordwestlicher Dampfer, der bei Gay's Harbor am Pacific gestrandete „Telus“ brachte bei der Auktion die Riesensumme von \$210 ein.

Der amerikanische Dampfer „Carthage“, der im Juli auf Salbador, A. S., aufstieg, fand einen Abnehmer für \$420. Die „Marie Gilbert“, ein feiner Schooner, der im April an der Küste von Florida strandete, wurde vom höchsten Bieter für \$485 erstanden. Die im Golf von Mexiko gestrandete Bark „Charles E. Lafegry“ brachte \$475, und der im März am Delaware Breakwater gestrandete „John J. Ward“ brachte ganze \$6750. Für \$108 wurde der im Juli gestrandete „John J. Snow“ verkauft.

Kamerun ist die älteste der deutschen afrikanischen Besitzungen. Das Gebiet wurde im Jahre 1884 von Dr. Nachtigall durch Flaggenhissung unter deutschen Schutz genommen.

Advertisement for Groceries. Text: "2ter Straße Cash Grocery Beste Auswahl von Feinsten Groceries Wir kaufen und verkaufen Produkte, Eier, Butter usw. Prompte Ablieferung nach irgend einem Theil der Stadt. Telephone: Bell, Block 409 Independent 409 WM. VEIT"

Advertisement for Burlington Route Fahrplan. Includes a table of train schedules between Grand Island, Neb. and other cities like Omaha, Lincoln, Denver, etc. Text: "Burlington Route Fahrplan. Grand Island, Neb. Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis, Denver, Salt Lake City, San Francisco, Portland, Seattle, etc." Below the table: "Züge gehen wie folgt: No. 307, No. 404, No. 405, No. 406, No. 407, No. 408, No. 409, No. 410, No. 411, No. 412, No. 413, No. 414, No. 415, No. 416, No. 417, No. 418, No. 419, No. 420, No. 421, No. 422, No. 423, No. 424, No. 425, No. 426, No. 427, No. 428, No. 429, No. 430, No. 431, No. 432, No. 433, No. 434, No. 435, No. 436, No. 437, No. 438, No. 439, No. 440, No. 441, No. 442, No. 443, No. 444, No. 445, No. 446, No. 447, No. 448, No. 449, No. 450, No. 451, No. 452, No. 453, No. 454, No. 455, No. 456, No. 457, No. 458, No. 459, No. 460, No. 461, No. 462, No. 463, No. 464, No. 465, No. 466, No. 467, No. 468, No. 469, No. 470, No. 471, No. 472, No. 473, No. 474, No. 475, No. 476, No. 477, No. 478, No. 479, No. 480, No. 481, No. 482, No. 483, No. 484, No. 485, No. 486, No. 487, No. 488, No. 489, No. 490, No. 491, No. 492, No. 493, No. 494, No. 495, No. 496, No. 497, No. 498, No. 499, No. 500."

Advertisement for Dr. Henry D. Boyden. Text: "Dr. Henry D. Boyden, 1041 - 10th Street, Grand Island, Nebraska. Spezial-Ärzt der Chicago, Burlington & Quincy Bahn. Unterärzt für das Ver. Staaten Pensionsbureau. Arzt und Wundarzt, Augen-, Ohren-, Nase- und Hals-Departement, St. Francis Hospital. Chirurgie und Frauenkrankheiten. Besuchen genau angepaßt. Office: 121 1/2 2te Straße. Wohnung: 121 1/2 2te Straße. Grand Island, Nebraska."

Advertisement for Richard Ebbitt, M.A.C.B.S. Text: "Richard Ebbitt, M.A.C.B.S., Zahnarzt. Hospital 412 westl. 3te Straße, hinter Johnson's Schmiede. Bell Phone Black 501, Grand Island, Neb. Independent 259."

Advertisement for Dr. M. T. Bernard, Thierarzt. Text: "Dr. M. T. Bernard, Thierarzt. 212 Staats-Strasse, Grand Island, Neb. Zulassung garantiert. Beide Telephone 241. Wohnung in Palmer Haus."

Advertisement for Dr. A. H. Farnsworth, Arzt und Wundarzt. Text: "Dr. A. H. Farnsworth, Arzt und Wundarzt. Office im Independent Gebäude. CASTORIA. Tragt die Unter-schicht."